



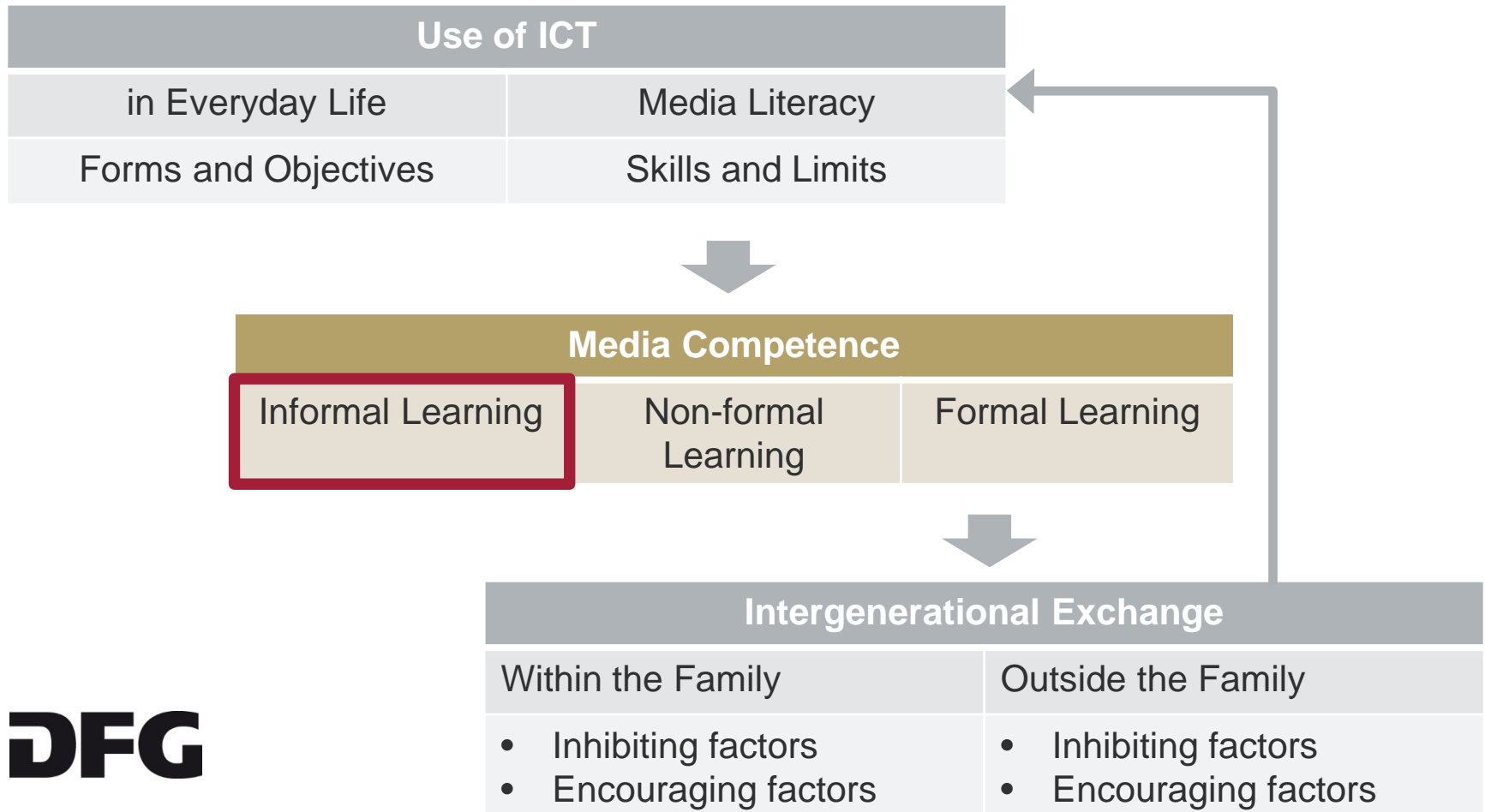
Prof. Dr. Bernhard Schmidt-Hertha
Veronika Thalhammer, M. A.
Anika Klein, M. A.

Informal Acquisition of Media Literacy: **The meaning of social networks**

Conference “Informal Learning: State of Play”
University of Siegen, 5./6. October 2015

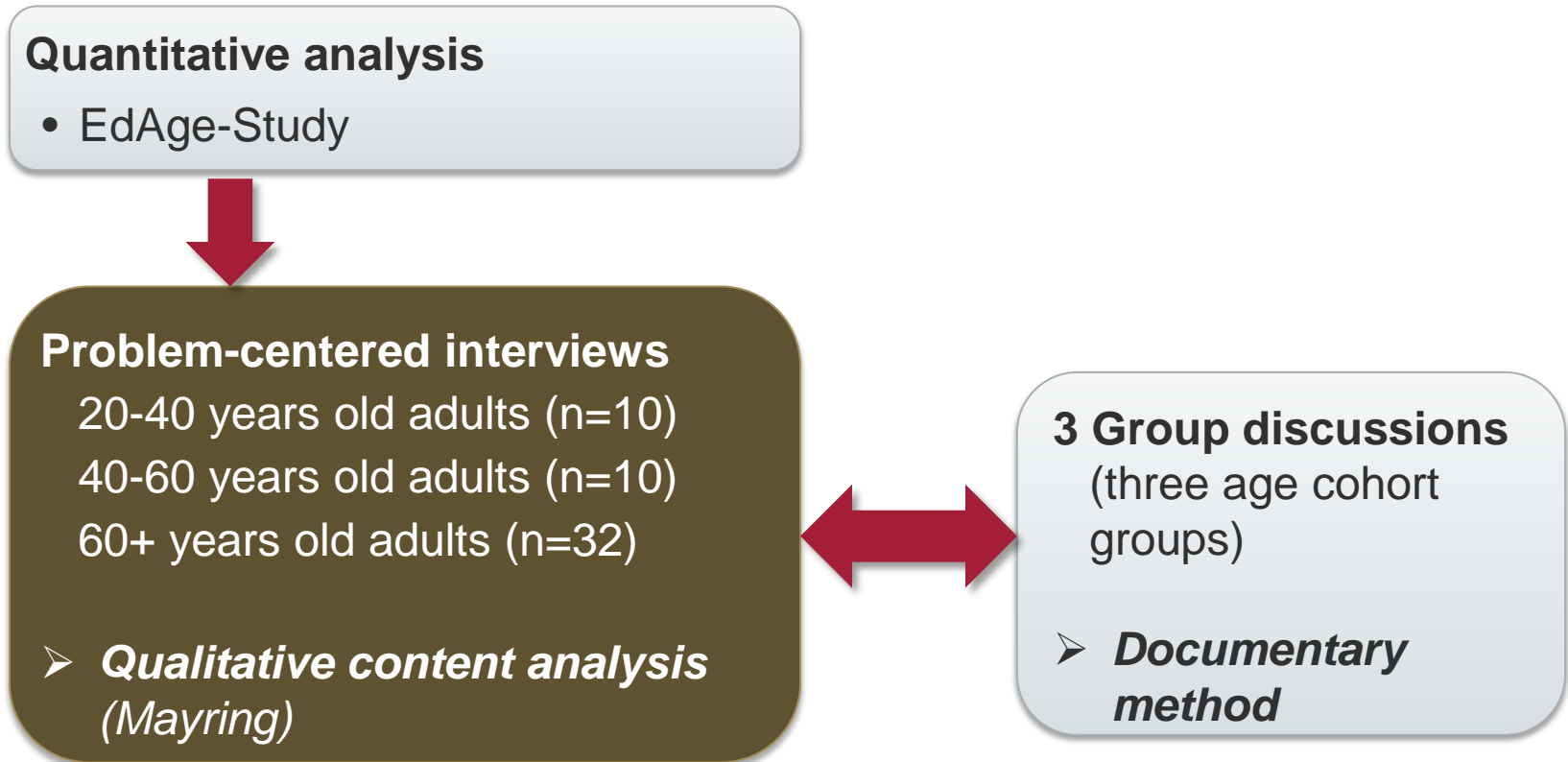


The IGEL-Media project: knowledge interests





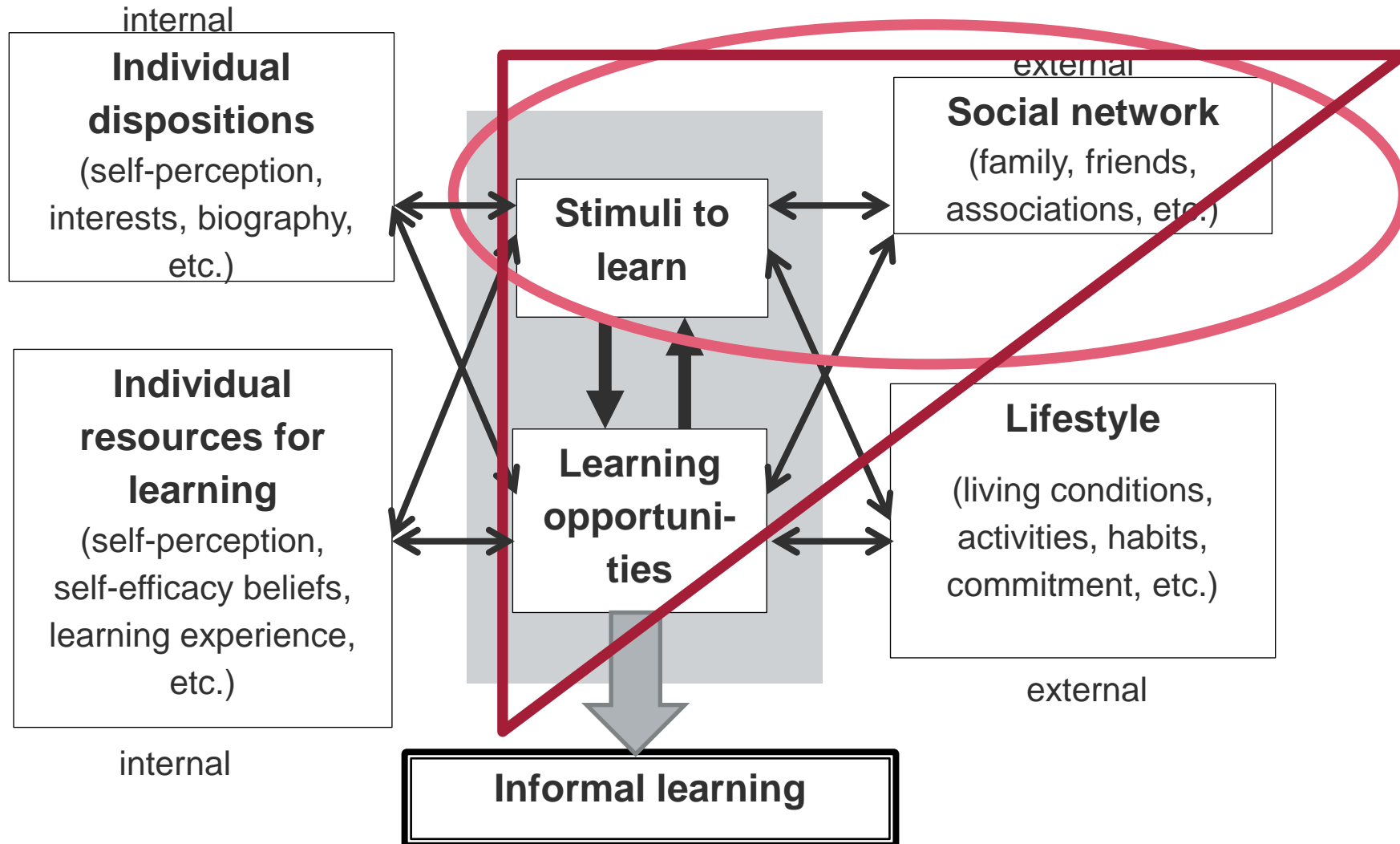
IGEL-Media: Research design





Predictors of informal learning: a theoretical framework model

see Schmidt-Hertha/Thalhammer, 2015





Stimuli to deal with ICT

Vocational context

- ICT use in daily work
- New job requirements
- Request from vocational environment
- etc.

Private context

- ICT use by contact persons
- New technological equipments
- Pre-existing ICT use
- Using ICT in a new field of activity (e.g. hobby)
- etc.



Stimuli to learn informally

Internal

External passiv

Social environment
as barrier

External active



Internal

- e.g. keeping oneself up-to-date

„Ich wollte ein Tablet, um nicht ganz so blöd zu sterben sozusagen. Weil ja irgendwie muss man ja auch mithalten können. Ja, weil die Jugend, die überholt einen ja im hm. Im Sauseschritt und ich wollte einfach (...) ja mithalten können. Ja mithalten hört sich jetzt blöd an, aber einfach. (...) Mitsprechen können. Nicht mithalten sondern mitreden können. Auch wissen, über was unterhalten die sich eigentlich alle. Was ist das?“(213_wn_53)



External passiv

- e.g. role models

*„Aber dann denke ich wieder so/, jetzt im Urlaub haben wir so am Nachbartisch so einen älteren Mann, der war bestimmt auch schon siebzig, der hat dann das Handy und so rum und num und hin und her, dann habe ich zu meinem Mann gesagt "Bin ich doof? Mit fünfzig muss ich das doch auch hinbekommen die //manche Sachen?//" [...] Und jetzt habe ich mich ein bisschen beschäftigt und siehe da, man kann manches lernen.“
(211_wn_48)*



External active

- e.g. presenting computers etc.

„Dann habe ich dann Geburtstag gehabt. Da habe ich zum Geburtstag von meiner Tochter, einen Laptop gekriegt. [...] Sagt sie, Papa, du musst lernen, dir hilft alles nichts, musst du unbedingt lernen! Wir müssen über Skype telefonieren! Bild direkt SEHEN! Und, und, ja geht alles SCHNELLER und und und viel schöner und so weiter.“

(122_mm_62)



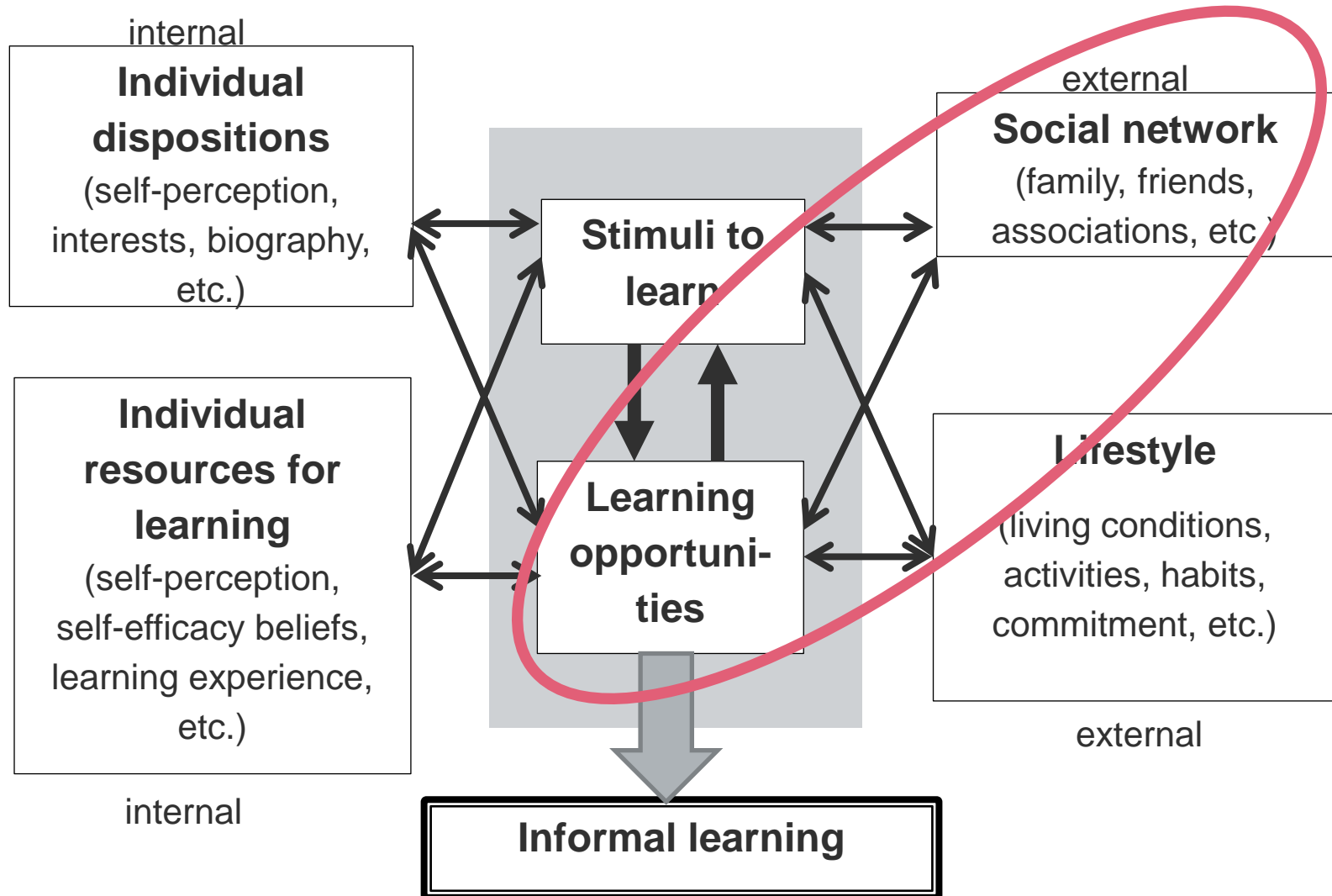
„Ja und dann später waren wir mal im Ausland und dann sind wir Heim gekommen wieder nach vielen, vielen Jahren. Und da wollte ich dann noch einmal-, wollte ich wieder in meinen Beruf rein. Das ging nicht weil ich nicht am Computer arbeiten konnte. [...] Und da wollte ich dann nochmal in die Schule gehen. Aber ich habe nun ein Kind gehabt was in die Schule komm-, gehen musste. Und wie sollte ich das alles machen? Also habe ich es gelassen meines Kindes zuliebe. Ich war halt immer daheim und der konnte wenigstens seine Schule machen, der Jüngste jetzt, ne. Ja und so ging das die ganzen Jahre und mein Mann hat mit dem Computer gearbeitet. Der hat bei [Konzern xy] gearbeitet. Und meine gro-, meine Kinder, die ich aus erster Ehe habe, mein, mein, der Middlese, Mittlere, der hat immer gesagt "Mama, kauf doch einen Computer, kauf doch-". Mein Mann "nein, mir kommt kein Computer ins Haus, ich brauche sowas nicht".“ (126_wn_77)

social environment as barrier

- hindering learning opportunities provided e.g. by job



Predictors of informal learning: a theoretical framework model

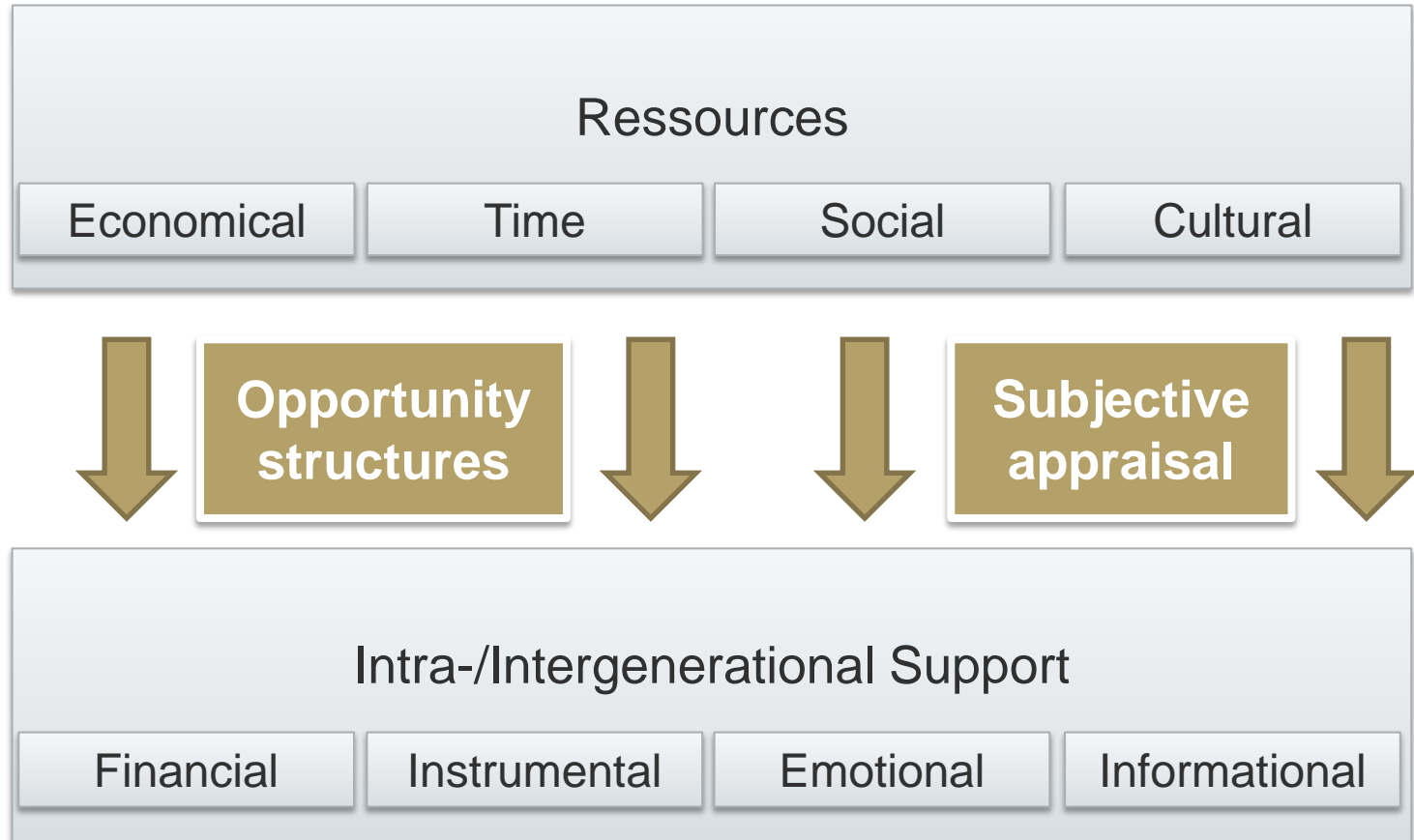




One central contact person	Different contact persons	Troubled contacts	No contact person at all
<p>Respondents name explicitly one person in their closer social environment, which is preferred to assist in coping with ICT.</p>	<p>Assistance coming from social environment is described as a relevant resource for learning. Contacts are chosen depending on different criteria.</p>	<p>There is at least one contact person, but assistance is described as troubled primarily.</p>	<p>Respondents name explicitly no person, they are assisted by.</p>
<p>28 cases</p>	<p>13 cases</p>	<p>8 cases</p>	<p>4 cases</p>



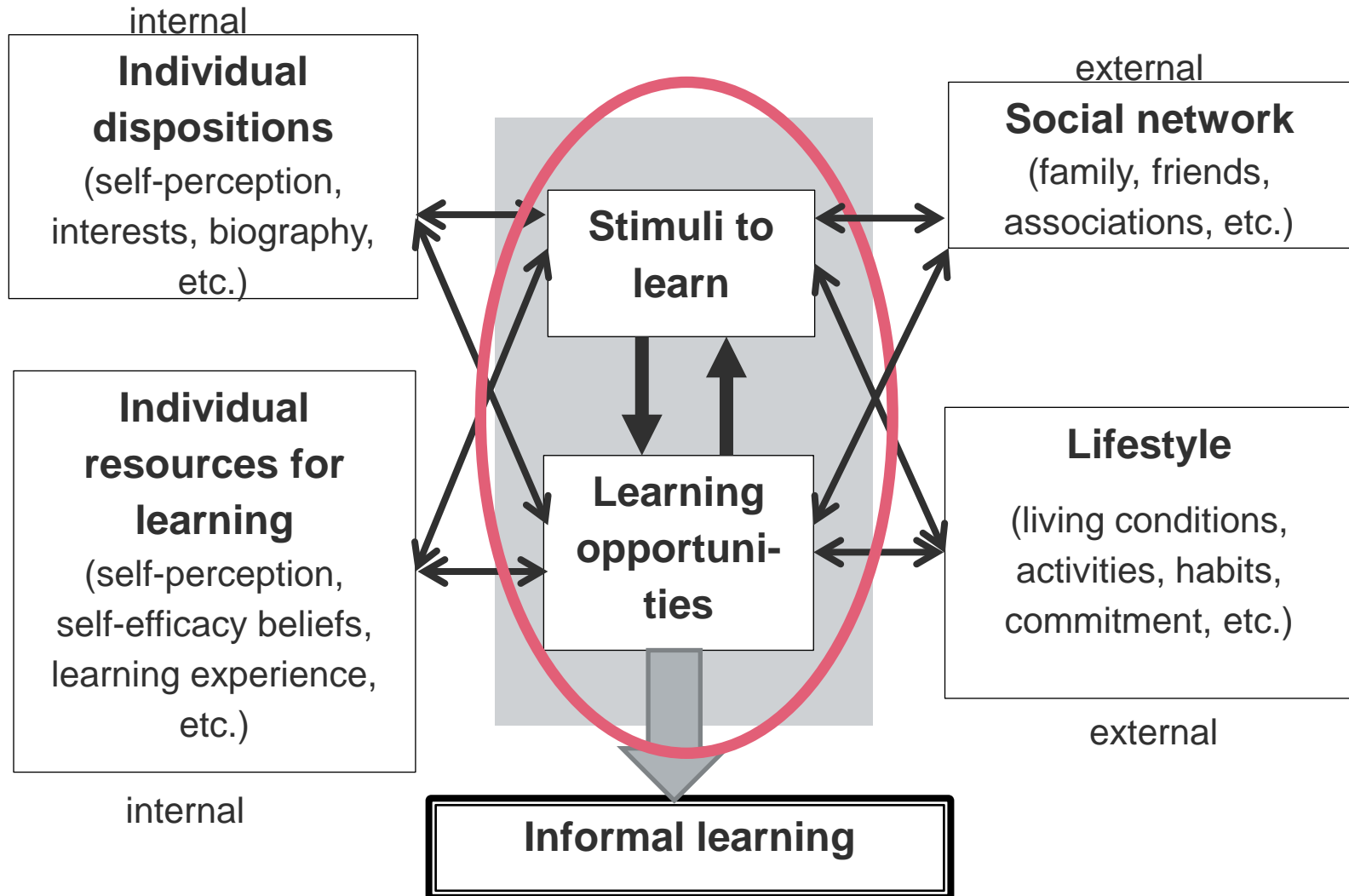
Intergenerational Support



see Thalhammer/Schmidt-Hertha, 2015



Predictors of informal learning: a theoretical framework model





Interaction of opportunities and stimuli to learn

	High efficacy pressure and much prior knowledge	Low efficacy pressure and/or lack of prior knowledge
Intention to learn is high	<p>instruction/ training/technical literature <i>(targeted use of „efficient“ sources of information)</i></p>	<p>Trial and error <i>(persistent testing, „need to make notes“)</i></p>
Intention to learn is low	<p>Quick problemsolving <i>(incidental learning, using proven sources of information)</i></p>	<p>Resignation/ delegation <i>(„leave undone“, contacting others)</i></p>

see Klein/Schmidt-Hertha, 2015



Conclusions

- Informal learning depends on the interplay of stimuli and opportunities
- Social networks can be a central resource for informal learning but also can hinder it.
- Social networks provide stimuli to learn as well as learning opportunities.
- Choosing persons in one's social environment to assist in informal learning is a highly selective procedure, driven by a multidimensional set of criteria.



Schmidt-Hertha, B. (2013). Informal Learning of Older Adults: Motives and Opportunities in Everyday Life. In I. Žemaitaityte & S. Mikulioniene (Eds.), *Learning opportunities for older adults: Forms, providers, policies* (pp. 89-103). http://eloa.mruni.eu/wp-content/uploads/2012/11/ELOA_e-book.pdf.

Schmidt-Hertha, B. & Klein, A., (2015). Informelle Auseinandersetzung mit digitalen Medien in der zweiten Hälfte des Erwerbslebens. In G. Niedermair (Hrsg.), *Informelles Lernen. Schriftenreihe für Berufs- und Betriebspädagogik* (S.179-194). Linz: Trauner.

Schmidt-Hertha, B. & Thalhammer, V. (2012). Intergenerative Aneignung von Medienkompetenz in informellen Kontexten. In A. Hartung, B. Schorb, & Kuttner C. (Hrsg.), *Generationen und Medienpädagogik. Annäherungen aus Theorie, Forschung und Praxis* (S. 129-148). München: kopaed-Verlag.

Schmidt-Hertha, B. & Thalhammer, V. (2015): Informelles Lernen älterer Erwachsener. In M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Informelles Lernen*. Wiesbaden: VS Verlag.

Thalhammer, V. & Schmidt-Hertha, B. (2015). Intergenerationelle innerfamiliäre Unterstützungsprozesse bei der Mediennutzung von älteren Erwachsenen. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* (online first). DOI 10.1007/s11618-015-0633-7.